

Wasser bedeutet Leben

Im Fokus (Seite 12)

Einzigartige Demenzabteilung

Lebensraum Schlossgarten (Seite 8)

Nachhaltige Gedanken

Gemeindeanlässe (Seite 22)



Geschätzte Einwohnerinnen und Einwohner

Liebe Balznerinnen und Balzner

Die Gemeinde Balzers ist in der glücklichen Lage, auf viele engagierte Einwohnerinnen und Einwohner zählen zu können, die sich für unsere Gemeinschaft und unser Dorf einsetzen. Meist machen sie davon kein Aufheben und ihre Arbeit geschieht oft im Stillen. Doch sie bereichern durch ihre Tätigkeit das Leben aller und halten Institutionen, die für unser Dorf wichtig und unverzichtbar sind, am Laufen. Solche Institutionen können privater oder öffentlicher Natur sein.

Zwei in diesem Sinne wichtige Institutionen sind beispielsweise auf privater Ebene der Samariterverein Balzers und auf öffentlicher Ebene das Wasserwerk Balzers. Beide feiern in diesem Jahr das 50-jährige Jubiläum.

Der im Januar 1962 gegründete Samariterverein erfüllt als zeitgemäss ausgerüsteter und mit den ausgebildeten Mitgliedern wichtige humanitäre Aufgaben. An allen möglichen Veranstaltungen ist er präsent und bei Notfällen zur Stelle. Dieser grosse Einsatz kann nicht hoch genug geschätzt werden. Er verdient unser aller Dank.

Das Wasserwerk feiert zwar erst im Herbst seinen 50. Geburtstag, doch soll schon heute darauf hingewiesen werden. Jeden Tag fliesst aus den Hähnen der Häuser und den Brunnen im Dorf Wasser in hochwertiger Qualität. Das ist alles andere als selbstverständlich. Wasser ist ein Elixier des Lebens und gilt es als solches zu schützen.

In diesem Zusammenhang ist auch die Sanierung der Rheinwasserzuleitung Äulehäg zu erwähnen. 1988 gebaut, um die trockenen Balzner Giessen wieder mit Wasser zu versorgen, hat die Speisung der Bäche mit Wasser aus dem Rhein in den letzten Jahren stetig abgenommen. Heute nun, nach dem Abschluss der Reparaturarbeiten fliesst wieder deutlich mehr Wasser und speist den Badi-erabach, den Silbergiessen, den Äusseren Bach, den Sieben-Löcherbach und den Altabach. Nicht nur unsere Bäche und die Balzner Natur profitieren davon, sondern ebenso der Kanal und die Gewässer Richtung Triesen und weiter das Lande hinab.

Wichtige Institutionen in unserem Dorf sind ebenfalls das Alters- und Pflegeheim Schlossgarten und das Bildungshaus Gutenberg. Die Verantwortlichen des Alters- und



Pflegeheims sind jeden Tag mit neuen Herausforderungen konfrontiert und suchen neue Wege, um den ihnen anvertrauten Menschen noch besser gerecht zu werden. Das Alters- und Pflegeheim Schlossgarten geniesst einen hervorragenden Ruf, den es zu wahren gilt.

Das Bildungshaus Gutenberg, auch Schloss Gutenberg genannt, gehört zu Balzers wie es die Burg Gutenberg tut. Auf Anfang Jahr hat erstmals eine Balznerin die Aufgaben einer administrativen Leiterin des Bildungshauses übernommen.

Zu allem, was läuft und passiert, muss auch an die Zukunft gedacht werden. In einem Workshop hat sich der Gemeinderat mit der Zusammenarbeit innerhalb und zwischen Gemeinderat, Kommissionen und Verwaltung beschäftigt, vor allem aber mit notwendigen, angedachten und gewünschten Projekten, aber auch solchen, die (noch reine) Zukunftsmusik sind. Wichtig ist es, ganzheitlich zu denken und dasjenige umzusetzen, was machbar, nachhaltig und im zentralen Interesse der Gemeinde ist. Dazu sind auch Eure Meinung, Euer Mitdenken und Euer Mitwirken erwünscht. Dafür danken wir Euch!

Mit besten Wünschen und Grüssen

Arthur Brunhart
Gemeindevorsteher

Aus dem Gemeinderat	4
Aus dem Gemeindehaus	6
Lebensraum Schlossgarten	8
Alter Pfarrhof	10
Die Gesunde Seite	11
Im Fokus	12
Gemeindebibliothek	17
Veranstaltungen/Jubiläen	18
Gemeindeanlässe	22
Balzner Bunt	25
Menschen	29
Veranstaltungskalender	30
Öffnungszeiten und Telefonnummern	31





Änderungen in der Friedhof-Ordnung

In der Gemeinderatssitzung vom 14. März 2012 wurde die von der Friedhofskommission (siehe Foto S. 5) überarbeitete Friedhof-Ordnung genehmigt. Die neue Version trat am 1. April 2012 in Kraft und kann bei der Gemeindeverwaltung am Frontoffice bezogen oder unter www.balzers.li heruntergeladen werden. Über die wesentlichen Änderungen wird hier informiert.

Zersetzbare Materialien für Särge und Urnen

Im Jahr 2011 waren 70 % der Bestattungen in Liechtenstein Urnenbestattungen. Es ist eine klare Tendenz zu Kremationen sichtbar. In den letzten Jahren wurden viele Urnen aus Kupfer, Ton oder anderen haltbaren Materialien in Urnengräbern und auch in bereits bestehende Reihengräber in der Erde beigesetzt. Bisher wurde kaum daran gedacht, dass die Urne bei Ablauf der Grabesruhe noch vollständig erhalten sein könnte. So werden Angehörige bei der Auflösung eines Grabfeldes damit konfrontiert sein, ob sie die Urne zu sich nehmen oder ob die Asche im Gemeinschaftsgrab beigesetzt werden soll. Die neue Friedhof-Ordnung sieht nun vor, dass für Erdbestattungen nur noch zersetzbare Urnen erlaubt sind, wie dies bei den Särgen auch schon der Fall ist. Somit ist bei der Auflösung des Grabfeldes kein Ausgraben

von Urnen nötig und den Angehörigen bleibt eine erneute Auseinandersetzung erspart. Art. 6 «Für Säрге und Urnen, die in der Erde beigesetzt werden, dürfen nur Holz oder andere Materialien verwendet werden, die sich innerhalb der Grabesruhe zersetzen. Für Urnen, die in der Urnenwand bestattet werden, ist die Materialwahl frei.»

Grabstätten und Grabesruhe

Generell gilt, dass pro Grabstätte zwei Bestattungen zugelassen sind. Das heisst, dass bis 15 Jahre nach der Erstbestattung in ein Reihengrab, ein Urnengrab oder eine Urnennische noch zusätzlich eine Urne beigesetzt werden darf. Die Grabesruhe beträgt 25 Jahre ab der ersten Bestattung. Die Familien-Urnengräber hingegen sind für mehrere Urnen vorgesehen und Bestattungen sind während 25 Jahren erlaubt. Die Grabesruhe beträgt hier 25 Jahre ab der letzten Bestattung. Diese Regelung galt schon bisher, wird aber in der neuen Friedhof-Ordnung klarer und konsequenter formuliert. Das Gemeinschaftsgrab war bisher in der Friedhof-Ordnung noch nicht erwähnt. Diesbezüglich wurde die Bestimmung aufgenommen, dass die Möglichkeit besteht, Asche von Verstorbenen direkt hier zu bestatten. Ausserdem dient das Gemeinschaftsgrab dazu, Asche nach Auflösungen von Grabfeldern hier beizusetzen. Auf die Definition einer Grabesruhe wird hier verzichtet.



Gebühren

Für Balzner Bürger und Einwohner der Gemeinde Balzers ist der Platz für ein Grab kostenlos. Auch übernimmt die Gemeinde Balzers einen Grossteil der bei einem Todesfall anfallenden Kosten. Ein Vergleich zwischen den Gemeinden des Fürstentums Liechtenstein zeigt, dass die Gemeinde Balzers diesbezüglich sehr grosszügig ist. Sie wird auch weiterhin die Kosten für die Kremation, das Holzkreuz, das Öffnen und Eindecken des Grabes und die Beerdigung im ortsüblichen Rahmen übernehmen. Neu hingegen ist, dass die Kosten für alle Transporte die Angehörigen übernehmen müssen. Ausserdem wurde der Preis für die Grabplatte der Urnennische von CHF 400.00 auf CHF 500.00 erhöht und der Betrag für den Schmuck der Urnennische für 25 Jahre Bepflanzung und Pflege wurde von CHF 1'000.00 auf CHF 1'500.00 angepasst. Weitere Erhöhungen betreffen die Gebühren für Auswärtige.

Für Personen ohne Wohnsitz in Balzers und ohne Balzner Bürgerrecht braucht es eine Bewilligung und es werden Gebühren für die einzelnen Dienstleistungen erhoben. Im Gebührenreglement (Anhang zur Friedhof-Ordnung) werden alle Gebühren aufgelistet getrennt nach «Kosten für Bürger und Einwohner» und «Kosten für nicht in Balzers Wohnhafte».

Grabunterhaltsverträge

Aktuell hat die Gemeinde knapp 120 Grabunterhaltsverträge abgeschlossen. Zu einem sehr günstigen Jahrestarif übernimmt sie die Bepflanzung und Begiessung von Gräbern. Ein Vergleich mit den anderen Gemeinden des Fürstentums Liechtenstein zeigt, dass nur Balzers und Triesen solche Grabunterhaltsverträge anbietet. Der Gemeinderat hat nun beschlossen, keine neuen Verträge mehr einzugehen und die abgeschlossenen Verträge auslaufen zu lassen, da dies keine Aufgabe der Gemeindeverwaltung ist und die Gemeinde nicht die Gärtnereien konkurrenzieren soll. Des Weiteren regelt die Friedhof-Ordnung die Vorschriften für Grabdenkmäler, die Grabgestaltung und Instandhaltung der Gräber.

Aufnahmen in das Bürgerrecht der Gemeinde Balzers

Aufgrund von Artikel 18 des Gemeindegesetzes

Sabrina Göldi, Iradug 42, Balzers, und ihr Sohn Nevio Lars Göldi

Erleichterte Einbürgerung infolge Eheschliessung

Larysa Vogt, Fürstenstrasse 21, Balzers

Erleichterte Einbürgerung infolge längerfristigem Wohnsitz

Noémi Michèle Wieser, Ramschwagweg 79, Balzers

Verleihung der Ehrennadel der Gemeinde Balzers

Am 1. Februar 2012 hat die Gemeinde Balzers langjährige Vereinsmitglieder mit der Ehrennadel der Gemeinde ausgezeichnet. Gemäss Statuten wird die Ehrennadel der Gemeinde Balzers in Silber und Gold an Personen verliehen, die 25 respektive 40 Jahre aktiv in einem im Interesse der Gemeinde Balzers und ihrer Bevölkerung wirkenden Verein tätig sind.

Sechs Personen, die sich um das Balzner Vereinsleben verdient machten, durften aus den Händen von Gemeindevorsteher Arthur Brunhart die Silberne Ehrennadel für 25-jährige Mitgliedschaft entgegennehmen. Elmar Bürzle

erhielt die Goldene Ehrennadel für 40-jährige aktive Vereinstätigkeit beim Männergesangsverein Balzers.

Empfänger der Goldenen Ehrennadel für 40-jährige Vereinsmitgliedschaft

Elmar Bürzle, Männergesangsverein Balzers

Empfänger der Silbernen Ehrennadel für 25-jährige Vereinsmitgliedschaft

Renate Büchel, Balzner Schwimmclub

Regula Büchel-Frick, Harmoniemusik Balzers

Anton Göldi, Freiwillige Feuerwehr Balzers

Elvira Schoch, Balzner Schwimmclub

Christian Vogt, Bergclub Balzers

Albert Vogt, Bergclub Balzers



Neues Steuergesetz

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner

Das neue Steuergesetz ist seit dem 1.1.2011 in Kraft und kommt erstmals für das Steuerjahr 2011 zur Anwendung. Durch diverse Anpassungen und Änderungen gegenüber dem alten Steuergesetz müssen unsere im Einsatz stehenden EDV-Programme sowie die internen Arbeitsab-

läufe angepasst resp. geändert werden. Aus diesen Gründen wird es uns nicht mehr möglich sein, den Grossteil der Steuerrückzahlungen wie bisher im Juli zu erledigen. Es ist uns momentan nicht möglich, einen neuen Auszahlungszeitpunkt zu nennen.

Wir bitten um Kenntnisnahme und danken für Ihr Verständnis.



Dienstjubiläen

5 Jahre

Fabienne Delarue

Mitarbeiterin Kulturzentrum, 1. Januar 2012

Caroline Sprenger

Mitarbeiterin Kulturzentrum, 1. Januar 2012

10 Jahre

Brigitta Vogt

Schulsekretärin, 8. Januar 2012

Ewald Vogt

Stv. Leiter Hallenbad, 1. Februar 2012

Urs Vogt

Mesmer, 1. Februar 2012

Theo Vogt

Mitarbeiter Werkhof, 1. März 2012

Austritte

Georg Frick

Mitarbeiter Werkgruppe, 31. Dezember 2011

Caroline Sprenger

Mitarbeiterin Kulturzentrum, 5. März 2012

An dieser Stelle nochmals ein herzliches Dankeschön für die geleisteten Dienste zum Wohl der Gemeinde und alles Gute für die Zukunft.

Bei den Daten und Mutationen der Rubriken «GemeindemitarbeiterInnen» und «Menschen» wurden die Monate Dezember 2011 bis März 2012 berücksichtigt.

Einzigartige Demenzabteilung

Über keine andere Krankheit wird gegenwärtig mehr gesprochen als über Demenz. Eine Krankheit, der mit verschiedenen Methoden begegnet werden kann. Ein aussergewöhnlicher Weg wird im APH Schlossgarten mit der Demenzabteilung «Schirma» beschritten. Walter Nobel, Leiter des Alters- und Pflegeheimes, berichtet über seine Erfahrungen und das Erfolgsmodell APH Schlossgarten.

Walter, was sind deine persönlichen Erfahrungen mit der Krankheit Demenz?

Leben bedeutet älter werden. Der Alterungsprozess macht vor keinem Menschen Halt. Spätestens dann wird einem dies bewusst, wenn die körperliche und geistige Leistungsfähigkeit abnimmt, wenn die Sinne nicht mehr optimal funktionieren, wenn sich Wortfindungsstörungen einstellen, Termine vergessen werden, Namen nicht mehr sofort präsent sind. Das ist aber völlig natürlich. Schwierig wird es dann, wenn diese Störungen so stark werden, dass Kommunikation nicht mehr gelingt, wenn zeitliche wie räumliche Orientierung nicht mehr funktioniert, wenn der Alltag nicht mehr selbst gesteuert und eigenverantwortlich gelebt werden kann. Erst dann (wenn überhaupt) können wir von der Krankheit Demenz sprechen. Dass sich dieser Abbau des Bewusstseins, des Verstandes und des Verstehens (das ist der Sinn des Wortes Demenz) in verschiedenen Ausprägungen und Arten zeigt, ist meine wichtigste Erfahrung. Es gibt nicht die De-

menz, es gibt x-fache, degenerative Erscheinungsformen, die mit dem Überbegriff Demenz versehen sind.

Eine weitere Erfahrung ist sicher, dass das Thema «Demenz» mit Ängsten besetzt ist. Besonders beunruhigend ist die Erkenntnis, dass Demenz nicht heilbar ist und dass mit dem Älterwerden auch das Risiko wächst, dement zu werden.

Dennoch mache ich auch positive Erfahrungen. Menschen, die ihre dementen Angehörigen betreuen und begleiten, sind in den langsamen Prozess des Verabschiedens eingebunden, können noch viel Gutes tun, Zuneigung und Liebe schenken, Verpasstes nachholen und so dem Tod den Stachel nehmen. Natürlich bleiben Trauer und Schmerz über das langsame Verlorengehen des geliebten Menschen, aber sie werden aufgefangen und transformiert. Immer wieder höre ich von Angehörigen, wie viel einem in diesem Begleiten auch zurückgegeben wird, als ob sich eine neue Sinnerfahrung eröffnen würde in diesem gelebten «Ich bin mit und bei Dir». Das hat etwas wirklich Tröstliches.

Was wird im Alters- und Pflegeheim (APH) Schlossgarten Spezielles für Menschen mit Demenz unternommen?

Wir wussten, dass Menschen mit Demenz eine spezielle Betreuung, Begleitung und Pflege benötigen und dass dies nur in einem eigenen, vom übrigen Alters- und Pflegeheim räumlich getrennten Bereich realisierbar ist. Im Schlossgarten wurde 2008 diese spezielle Abteilung für Menschen mit Demenz eröffnet: der Schirma. In diesem «Raum des Schützens und des Schutzes» sollen sich Menschen mit Demenz wohl und sicher aufgehoben fühlen, liebevoll betreut und behütet sein und ihren eigenen Tag leben unabhängig vom Geschehen des übrigen Hauses. Zwar haben auch die dementen Mitbewohner ihre eigenen Ruhe- und Schlafzimmer auf den Abteilungen des APH, ihren Tag aber verbringen sie im Schirma. An dieser Stelle ist es mir sehr wichtig zu erwähnen, dass ein solches Projekt nur mit erstklassigem Personal – und zwar in allen Bereichen – erfolgreich umzusetzen ist. Wir haben dieses erstklassige Personal, was mich besonders freut.

Nimmt die Krankheit Demenz generell zu?

Dem ist sicher so. Das ist wohl auch der Grund, warum zurzeit das Thema Demenz aktuell und in aller Munde ist. Wie schon eingangs erwähnt, hat die Lebenserwartung bei uns in den letzten Jahren stark zugenommen. Mit dem Älterwerden steigt das Risiko an Altersdemenz zu erkranken. Das wird schon in naher Zukunft zu einer gesellschaftlichen Herausforderung. Wie werden wir damit umgehen? Was müssen wir schon heute bewegen und in die Wege leiten? Diese Fragen betreffen nicht nur die Planung für das APH Schlossgarten, es sind auch Fragen, die Balzers

und Liechtenstein betreffen. Im Projekt «Lebensraum Schlossgarten» versuchen wir auf diese Herausforderungen eine Antwort zu finden.

Stichwort «Lebensraum Schlossgarten»:

Was können wir uns unter diesem Projekt vorstellen?

Wie schon erwähnt, haben wir hier in Balzers für demente Menschen bereits ein bewährtes Angebot. Wir wissen aber auch, dass dieses verbessert und vor allem die Räumlichkeiten angepasst werden müssen. Das alles ist einzubetten in eine Gesamtschau, die weit über das APH Schlossgarten hinausgeht. Grundsätzlich müssen wir uns überlegen, was es bedeutet, in Balzers alt zu werden und in Balzers als alter Mensch zu leben. Welche Bedürfnisse lassen sich daraus formulieren, welche Angebote sind künftig ins Auge zu fassen? Wie können wir sicherstellen, dass die Menschen möglichst lange selbstbestimmt und selbstverantwortlich Zuhause leben können? Wie können wir Menschen unterstützen, die ihre kranken und gebrechlichen, auch ihre dementen Angehörigen betreuen und pflegen? Wie organisieren wir Nachbarschaftshilfe und Freiwilligenhilfe? Wie gestalten wir grundsätzlich Unterstützung und Hilfe bei Krankheit oder Gebrechlichkeit? Wie können wir Angebote und Dienstleistungen der Spitex, Familienhilfe und APH Schlossgarten ergänzen, wo sind mögliche Synergien? Wie muss die Infrastruktur in Balzers beschaffen sein, dass sich behinderte, auch demente Menschen zurechtfinden können? usw. Diesen komplexen Themenkatalog gilt es, gemeinsam mit der Familienhilfe Balzers, Spitex sowie der Gemeinde auszuarbeiten und zu behandeln. Ziel ist eine Art Zentrum (APH Schlossgarten mit Restaurant, Ferienzimmer, Akutzimmer, zentrale Informationsstelle. In unmittelbarer Nachbarschaft: betreutes Wohnen, Alterswohnungen etc.) zu schaffen. Das Zusammenführen der engagierten Institutionen aus den Bereichen Soziales und Gesundheit der Gemeinde Balzers, mit dem Ziel ein optimales Betreuungsangebot für unsere alten Mitmenschen zu realisieren ist eine Herausforderung, für die es sich einzusetzen lohnt.

Das APH plant einen Tag der offenen Tür. Was ist das Ziel dieser Veranstaltung?

Wir führen am Samstag, den 30. Juni 2012 bei uns im Schlossgarten einen Tag der offenen Tür durch. Wir möchten allen Interessierten unser Haus zeigen und Einblick in unsere Tätigkeiten geben. Bei einem Rundgang durch Zimmer und Räumlichkeiten kann man sich ein Bild vom Leben im Altersheim machen. Wir zeigen, wie Betreuung im Schlossgarten aussieht, welche Angebote etwa in der Aktivierung gemacht werden. An diesem Tag der offenen Tür ist motiviertes Personal vor Ort und wird, auch in persönlichem Gespräch, gerne Fragen beantworten. Wir freuen uns, den Balznerinnen und Balznern das APH Schlossgarten näher vorstellen zu können.



Vorankündigung

Tag der offenen Tür

Samstag, 30. Juni 2012 von 11 – 17 Uhr
APH Schlossgarten
(Detailinformationen folgen)



Ausstellung «Leben im alten Pfarrhof»

Am Samstag, 11. Februar 2012, wurde die erste Ausstellung im neuen Balzner Kulturzentrum eröffnet. Zahlreiche Interessierte sind der Einladung gefolgt und haben sich auf die Reise durch die annähernd 300-jährige Geschichte des alten Pfarrhofs begeben.

In der Ausstellung stehen das Haus selber, seine bewegte Geschichte und die Menschen, die es bewohnt und genutzt haben, im Mittelpunkt. Bild-Texttafeln geben Hintergrundinformationen zu den ausgestellten Objekten, die grösstenteils aus der Balzner Kulturgütersammlung stammen. Ein kleines Quiz über alte Haushaltsgeräte und Kochrezepte zum Mitnehmen rufen zur Eigenaktivität auf, ebenso die Schmökerecke u.a. mit dem alten Pfarrhaus-Gästebuch. Eine Diaschau zum Selbstbedienen zeigt die Gemeindeverwaltung, als sie provisorisch im alten Pfarrhaus untergebracht war. Im Raum «Kindergarten im alten Pfarrhaus» kann gespielt, gemalt und gerätselt werden und im «Tibetzimmer» geben tibetische Kultobjekte, eine Videostation und eine digitale Fotopräsentation Einblicke in Geschichte und Kultur der tibetischen Flüchtlinge, die von 1994 bis 2002 im alten Pfarrhaus wohnten. Abgerundet wird die Ausstellung mit rund 30 Zitaten von Personen, die in irgendeiner Weise mit dem alten Pfarrhaus zu tun hatten.



Neben öffentlichen Führungen begleitete ein vielfältiges Programm die Ausstellung. Monika Gstöhl und Silvio Hoch berichteten über das Breitflügelfledermaus-Quartier im alten Pfarrhaus. Justina Foser zeigte, wie richtiger Balzner Hafaläb zubereitet wird. Markus Burgmeier nahm mit den interessierten Besuchenden das Balzner Pfarrbuch von 1717 sowie den Balzner Brandstättenplan von 1796 genauer unter die Lupe. Familie Mönkangsar zeigte, wie «Momos», eine tibetische Spezialität, zubereitet werden.

Freitag, Samstag und Sonntag geöffnet

Die Ausstellung «Leben im alten Pfarrhof» dauert noch bis zum 6. Mai und kann jeweils am Freitag von 14–20 Uhr, Samstag und Sonntag von 14–18 Uhr besichtigt werden. Der Eintritt ist frei. Führungen werden auf Anfrage angeboten.

Balzner Kulturspaziergang, Samstag 28. April

Kapelle St. Peter und Ausstellung «Leben im alten Pfarrhof». Anmeldung und weitere Informationen beim Bildungshaus Gutenberg, Tel. 388 11 33, www.haus-gutenberg.li

Räume zu vermieten

Einige Räume des alten Pfarrhofs können für Kurse, Workshops, Vorträge, Projektwochen und Apéros gemietet werden. So hatte z.B. Ende März eine Gruppe der Weiterführenden Schulen Triesen einen Teil ihrer Projektwoche zum Thema «Schwabenkinder» im alten Pfarrhof verbracht. – Weitere Informationen dazu erteilt die Gemeindeverwaltung Balzers.

Liechtensteiner Bündnis gegen Depression

Mit der Gründung des «Liechtensteiner Bündnis gegen Depression» im Oktober 2011 und den geplanten Aktionsprogrammen soll die Diagnose und Behandlung depressiv erkrankter Menschen in Liechtenstein verbessert werden. Ausserdem soll eine Veränderung des Bewusstseins in der Öffentlichkeit und der Fachwelt gegenüber dieser häufigen und ernsthaften Erkrankung erreicht werden.



Krankheit Depression

Weltweit gehören depressive Erkrankungen zu den schwerwiegendsten Krankheitsbildern, da sie ca. 15 Prozent der Bevölkerung betreffen. Dennoch ist das Thema nach wie vor ein Tabu und es gibt viele falsche Vorstellungen über Depressionen. Klar ist, es kann jeden und jede treffen. Gut zu wissen ist aber auch, dass bei einer richtigen Behandlung Depressionen heutzutage heilbar sind.

Gründe und Symptome einer Depression

Dünnhäutigkeit, Verletzbarkeit und Stress sind die Hauptauslöser einer Depression. Genetische bzw. biologische Faktoren sowie psychosoziale und biografische Krisen beeinflussen und verändern zu unterschiedlichen Zeitpunkten des Lebens verschiedene Hirnareale stark. Erst in ihrem Zusammenwirken jedoch wird die Psyche verletzbar gegenüber belastenden Einflüssen – eine Stress-Depression entsteht. Wichtig ist daher, sich möglichst frühzeitig in Behandlung zu begeben, da heutzutage gute Heilungschancen bestehen. Als Symptome der Erkrankung zeichnen sich in nahezu allen Fällen Interessensverlust, Gefühle der Traurigkeit und Trostlosigkeit, der Hoffungs- und Hilflosigkeit ab. In schweren Fällen bis hin zu Selbstmordgedanken. Schlafstörungen, Appetit- und Gewichtsveränderung, Energieverlust sowie Denk- und Konzentrationsstörungen und Verlangsamung prägen den Alltag.

Erfolgreiche Behandlung der Depression

Die Behandlung sollte frühzeitig durch eine Fachperson erfolgen und findet auf der Ebene von medikamentöser Behandlung, Psychotherapie und sozialer Unterstützung statt. Die Behandlungskosten werden in Liechtenstein von der Grundversicherung übernommen; die behandelnden Per-

sonen unterstehen selbstverständlich der Schweigepflicht. Im Rahmen des Aktionsprogramms des «Liechtensteiner Bündnis gegen Depression» verweisen wir auf den Workshop im Bildungshaus Gutenberg zum Thema «Burnout – kann das auch eine Chance bieten?», welcher am Freitag, den 27. April 2012, von 9 bis 12 Uhr, mit den Referenten Petra Fiel und Matthias Brüstle stattfindet.

Weitere Infos zu Veranstaltungen zum Thema Depression unter www.buendnis-depression.li.

Kochkurs für junge Feinschmecker

Die Gesundheitskommission der Gemeinde Balzers bietet auch dieses Jahr wiederum Gelegenheit zur Teilnahme am Kochkurs für Jugendliche.

Der beliebte Kochkurs mit Steffen Heinisch findet an zwei Samstagen im Mai statt. Die Menüwahl erfolgt dabei nach saisonalen und regionalen Schwerpunkten. Für diesen Kurs sprechen wir vor allem junge Feinschmecker ab 12 Jahren an.

Samstag, den 5. Mai 2012 und Samstag, den 12. Mai 2012 jeweils von 10.30–14 Uhr, in der Primarschulküche Balzers
Kurskosten: CHF 10.– pro Kurstag und Teilnehmer
Anmeldung unter: alexander.vogt@balzers.li

«Balzner Famelezmorga» am Sonntag, den 19. August 2012

Die Gesundheits- und Seniorenkommission lädt im Namen der Gemeinde Balzers herzlichst zum zweiten «Balzner Famelezmorga» ein, unter dem Motto: «Die Natur weiss, was gut ist!»

Nach der erfolgreichen Durchführung des ersten «Balzner Famelezmorga» im Jahr 2010 sind wir auch heuer wiederum Gast im «Kappelehof» bei der Familie Hans Frick. Der Anlass bietet Gelegenheit zu einem feinen und gesunden Frühstück bei gemütlichem Beisammensein. Die Teilnehmer sollen dabei auf gesunde, zum Teil selbst produzierte Produkte, aufmerksam gemacht werden und den Wert der regionalen Erzeugnisse vom Biohof kennen und schätzen lernen.

Es werden Führungen angeboten, wobei über die Bio-Landwirtschaft informiert wird.

Die Infobroschüre zu dem Anlass wird in den nächsten Wochen in alle Balzner Haushalte verteilt. Wir freuen uns über die Anmeldungen zum zweiten «Balzner Famelezmorga».

Wasser bedeutet Leben

In der neu geschaffenen Rubrik «Im Fokus» werden gemeinderelevante Themen aus verschiedenen Blickwinkeln beleuchtet, vertieft behandelt und in einer Rubrik gebündelt. In dieser Ausgabe steht das Thema «Wasser» im Mittelpunkt.

Der Balzner Trinkbrunnen – Gestaltfindung und Realisierung

Die Gemeinde Balzers hat von der Liechtensteinschen Landesbank AG eine Geldspende bekommen, welche sie zur Realisierung eines Trinkbrunnens verwenden wird. Nachstehend ein Beitrag vom Balzner Künstler Bruno Kaufmann.

Meine Aufgabe bestand darin, das Design für diesen Brunnen zu erstellen – eine Aufgabe, der viele Überlegungen vorausgehen bis eine überzeugende Lösung vorliegt. Wasser – das kostbare Nass! Das war der erste Gedanke, der mir durch den Kopf ging und der nächste galt der Präsentation dieses kostbaren Gutes. Wie kann so ein Brunnen aussehen? Durch die Standortbesichtigung scheiden schon einige noch unscharfe Vorstellungen aus. Dann stellt man die Frage nach den Nutzern dieses Brunnens. Durch die Nähe zu Schulen sind das wohl überwiegend Kinder, aber auch Erwachsene, die sich dort aufhalten. Diese Feststellung erfordert Überlegungen zur Grösse des Objekts. Sowohl Klein und Gross, aber auch Rollstuhlfahrer sollen bequem ihren Durst löschen können – Kinder ohne auf eine Erhöhung steigen zu müssen und Er-

wachsene ohne sich zu sehr bücken zu müssen. So erfolgten zu Hause praktische Experimente zur Ermittlung der geeigneten Höhe. Ausprobiert habe ich dies an einem Becken im Bade und an einem anderen in der Küche. Mir schien eine Höhe von 90 cm und ein Durchmesser von 50 cm geeignet zu sein. Eine Recherche im Internet nach Normmassen für Trinkbrunnen bestätigte mir meine Entscheidung.

Aber es gibt noch andere potenzielle und nicht erwünschte Nutzer, nämlich Tiere. Wie hält man Vögel, Hunde und Katzen fern? Was muss in hygienischer Hinsicht bedacht sein? Wie soll die Armatur aussehen und funktionieren? Das alles galt es zu lösen!

Die einzige Vorgabe seitens der Gemeinde war, dass der Brunnen aus Balzner Stein bestehen soll. Da dieser spröde und von Adern sowie manchmal von feinen Rissen durchzogen ist, galt es, auf feine Details zu verzichten und nur einfache klare Formen zu verwenden.

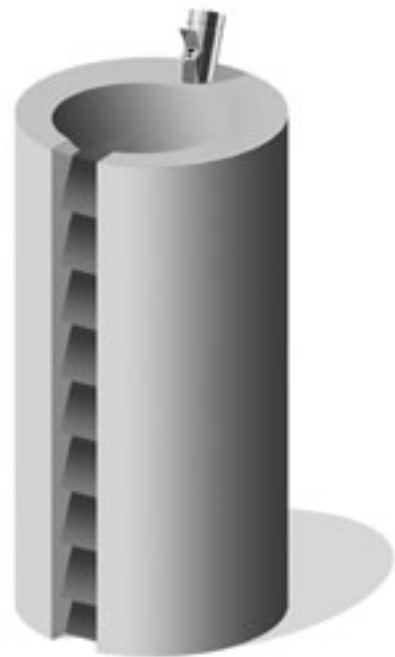
Meine Entscheidung fiel auf eine zylindrische Grundform mit einer oben exzentrisch angebrachten Vertiefung. Dadurch entsteht auf der einen Seite ein breiterer Rand auf dem die Armatur gut Platz findet. Zudem darf die Bohrung für das wasserführende Rohr nicht zu nah an der Aussenwand erfolgen, damit diese nicht ausbricht. Als Armatur schlug ich eine mit Selbstschlussventil und Druckknopfbetätigung vor, deren Wasserstrahl-Reichweite voreinstellbar ist.

Nun galt es zu überlegen, ob der Abfluss des Wassers in der Mitte der Vertiefung erfolgen soll oder woanders. Sollte das Wasser gleich abfliessen können oder darf es in dieser Schale stehen bleiben? Letztere Möglichkeit schloss ich aus hygienischen Gründen gleich aus, denn das wäre ein Badetümpel für Vögel geworden – wäre lustig gewesen, aber nicht zweckdienlich und gesundheitlich für die Nutzer gefährlich. Hunde und Katzen hätten sehr wahrscheinlich dort auch Wasser getrunken. Also musste das Wasser ohne im Becken stehen zu bleiben aussen abfliessen können. Ein Ablauf in der Mitte des Beckens hätte Probleme mit Verstopfung und Ablaufreinigung gebracht. Ausserdem hätte der Brunnen zu sachlich und rein funktional gewirkt.

So entstand dann bald die Idee, das Wasser spielerisch an der Aussenwand ablaufen zu lassen und zwar über eine kaskadenförmige gestaltete Rinne. Diese Form des Wasserablaufs erfüllt nicht nur einen reinen Zweck, sondern hat zusätzlich eine dekorative, also ästhetische Funktion, und wertet optisch den sonst sachlich gestalteten Steinzyylinder wesentlich auf.

Nach technischen Abklärungen mit verantwortlichen Mitarbeitern der Gemeinde konnte der Realisierungsprozess angegangen werden. Mit dem Bildhauer Thomas Kaufmann wurde die Beschaffung eines geeigneten Balzner Steines sowie die äussere Bearbeitung besprochen und wir haben uns darauf geeinigt, dass der Zylinder aussen gestockt und das Wasserbecken mit den Kaskaden poliert wird. Dadurch sind diese Teile besser zu reinigen, aber es erhöht optisch den Wert des Wassers als das kostbare Nass. Ein Besuch meinerseits in der Bildhauer-Werkstatt und die vom Meister erarbeiteten Bearbeitungsproben bestätigten die Richtigkeit der Wahl und so konnte die Vollendung und später das Platzieren auf dem Vorplatz des Gemeindehauses erfolgen.

Nun hoffe ich, dass der Balzner Trinkbrunnen seiner Funktion entsprechend Alt und Jung erfreut.



Sanierung Köpfquellen

Die Wasserversorgung Balzers nutzt unter anderem die Köpfquellen zur Deckung des Wasserbedarfs.

Das Wasser wird einerseits aus einer Stollenquelle im Fels und andererseits aus einer Lockergesteinsfassung gewonnen. Die mittlere Ergiebigkeit beträgt ca. 210 Liter pro Minute. Da das Quellwasser nicht gepumpt werden muss, erfolgt die Nutzung des Quellwassers in erster Priorität.

Das Wasser der Köpfquellen ist qualitativ einwandfrei und wird zur Sicherheit mit einer UV- Entkeimungsanlage desinfiziert.

Die Quellen und die Ableitungen sind inzwischen über 70 Jahre alt. Die Quellen werden deshalb saniert und die Ableitungen erneuert. Die Ableitung wird neu als Druckleitung ausgebildet, damit eine energetische Nutzung möglich ist und auf die Druckbrecherschächte verzichtet werden kann. Die Ableitung erfolgt teilweise im sehr steilen und felsigen Gelände. Als besondere Herausforderung stellte sich die Unterquerung der Balzner Rufe heraus, welche mit einer Horizontalbohrung unterquert wurde. Die Bauarbeiten haben im Herbst 2011 begonnen und sollen nach der Winterpause fortgesetzt und bis Ende 2012 abgeschlossen werden.

Der Quellzulauf soll zukünftig im vorgesehenen Reservoir Balzers III mit einer Turbine energetisch genutzt werden. Als kleiner Beitrag an die Umwelt kann damit ca. 30'000 kWh pro Jahr Ökostrom erzeugt werden. Die Turbine wird von den LKW betrieben.



50 Jahre Wasserwerk Balzers – 50 Jahre Trinkwasser für Balzers und Mäls

Eine der wichtigsten Aufgaben jeder kommunalen Verwaltung ist die Sorge um frisches und einwandfreies Trinkwasser in ausreichender Menge. Die Bewohner und Brunnenmeister von Balzers und Mäls bemühten sich zu Lebzeiten um diese lebenswichtige Versorgungsaufgabe.

In früheren Zeiten gab es einen Brunnenmeister, der die Aufgabe innehatte, die Versorgungsanlagen in sauberem Zustand zu halten, diese zu kontrollieren, zu warten und für eine ausreichende Wasserversorgung zu sorgen. Dabei gab es je einen Brunnenmeister für Balzers und Mäls. Im Jahr 1962 wurde das Wasserwerk Balzers gegründet und der erste Wassermeister Arnold Frick übernahm die Aufgaben der beiden Brunnenmeister. Seither setzt das Wasserwerk alles daran, dass wir jederzeit den Wasserhähnen öffnen und Trinkwasser geniessen und nutzen können.

Wir können uns glücklich schätzen in einem Land zu leben, in welchem Wasser reichlich vorhanden ist. Fast schon gedankenlos beziehen wir unser Trinkwasser aus den Hausleitungen und verstehen diesen Luxus erst, wenn wir einmal auf Reisen sind und uns über mangelndes oder minderwertiges Trinkwasser beschweren.

Seit jeher ist es ein Bedürfnis, über frisches Trinkwasser zu verfügen. Keine Zivilisation hat ohne ständige Trinkwasserversorgung überleben können. Im Verbund mit den Oberländer Gemeinden hat sich die Wasserver-

sorgung zu einem modernen, professionellen Dienstleister weiterentwickelt. Dem Wasserbedarf und dem Qualitätsanspruch hat sich die Wasserversorgung stets angepasst. Was noch vor 120 Jahren nicht denkbar gewesen wäre, ist heute Realität. Jedes Gebäude in Balzers verfügt über seine eigene Zuleitung mit Trinkwasser in bester Qualität.

Das Wasserversorgungsnetz aufrecht zu erhalten obliegt den Mitarbeitern der Wasserversorgung. Täglich sind sie damit beschäftigt, uns diesen Luxus gönnen zu können. Pikettdienst rund um die Uhr gehört zum Alltag wie die Instandhaltung der Versorgungsanlagen. Der Bau des Grundwasserpumpwerks Rheinau im Jahr 1962, des Reservoirs Oberackerle im Jahr 1971, des Grundwasserpumpwerks Heilos im Jahr 1991 und die Zertifizierung des Qualitätssicherungssystems im Jahr 2008 waren Meilensteine in den letzten 50 Jahren für eine permanente Versorgung mit dem Element Trinkwasser – unserem höchsten Gut.

Heute ist Trinkwasser das meist kontrollierte Lebensmittel in Liechtenstein. Der administrative Aufwand hat daher permanent zugenommen. Alle Beteiligten sorgen täglich dafür, die Wasserversorgung, genauso wie seit 50 Jahren, sicherzustellen und zu verbessern. Gutes Wasser ist keine Selbstverständlichkeit!

Vorankündigung

Tag der offenen Tür

Sonntag, 16. September 2012
Wasserwerk Balzers



Wasserversorgung

Information zum Trinkwasser (Stand 15. März 2012)

Trinkwasserqualität in	Balzers Jahr: 2011/2012
Versorgte Einwohner	ca. 4'500 (im eigenen Versorgungsgebiet)
Hygienische Beurteilung	Das an die Konsumenten abgegebene Trinkwasser ist hygienisch einwandfrei.
Chemische Beurteilung	Das Trinkwasser erfüllt die chemischen Anforderungen der Lebensmittelgesetzgebung. Gesamthärte: Zwischen 22 und 27 °fH (mittelhart) Beachten Sie bitte die entsprechende Waschmitteldosierung! Nitrat: Zwischen 5 und 10 mg Nitrat pro Liter Der Toleranzwert liegt bei 40 mg Nitrat pro Liter Trinkwasser
Herkunft des Trinkwassers (Jahresmittelwerte)	13 % aus Quellen: Wiesle und Köpf 41 % aus Grundwasser: Pumpwerke Rheinau und Heilos 46 % Quellwasser zugekauft von der Gemeinde Triesen. Wasseraustausch im Rahmen der Gruppenwasserversorgung Liechtensteiner Oberland (GWO).
Behandlung des Wassers	Quellwasser: Entkeimung durch UV (physikalisch) Grundwasser: Keine Behandlung Netzschutz: Keine Behandlung
Besonderes	Das vom Wasserwerk Balzers gelieferte Trinkwasser hat einen guten Geschmack und ist stets frisch.
Weitere Auskünfte	Wasserversorgung Balzers, Wassermeister Johann Bürzle, Telefon: 00423 384 13 68 Internet: www.balzers.li , www.wasserqualitaet.ch (enthält auch Begriffserklärungen)



Rheinwasserzuleitung Äulehäg

Durch das stetige Absinken des Grundwasserspiegels konnte die Dotierung der Balzner Giessen nicht mehr gewährleistet werden. Das war im Jahr 1988 der Grund, weshalb eine Wasserfassung aus dem Rhein im Äulehäg realisiert wurde. Heute, rund 24 Jahre später, sieht man sich gezwungen, die bestehende Anlage aus verschiedenen Gründen zu sanieren.

In den letzten 20 Jahren hat die Fassungsleistung der Rheinwasserzuleitung oberhalb der Ellhornschwelle um rund 25 % abgenommen. Dies war auf verschiedene Faktoren zurückzuführen:

- Elektrokorrosive Deformation (Verrostung) der Sickerschlitze
- Aufgelandete Sandkörner der Fassungsrohre (infolge eines Rheinhochwassers)
- Zeitweise geringere Wassermenge im Rhein
- Zeitweise Beschattung durch eine Kiesbank direkt über dem Filterrohr

Die Sanierungsmassnahmen sahen aufgrund der oben erwähnten Gründe vor, die Filterrohre zu reinigen und die Ablagerung des Sandes im Rohr zu entfernen. Die aufwendige Sanierung konnte nur durch eine Firma durchgeführt werden, die über Spezialtaucher und das nötige Know-how verfügt. Aufgrund der Besonderheit und Gefährlichkeit der Arbeiten wurde die Firma Schwarz Taucherarbeiten AG, Schönenwerd, damit beauftragt. Diese Firma war schon an der Erstellung und den Inspektionen der Anlage beteiligt und konnte für eine tadellose Sanierung garantieren. Bei Wassertempe-

raturen von nur 7 °C bis 11 °C im Zeitraum von Januar bis März 2012 konnten die mühsamen Reparaturarbeiten von Tauchern in dem 120 Meter langen Filterrohr in Angriff genommen werden.

Bereits jetzt lässt sich sagen, dass die Sanierung ein voller Erfolg war. Messungen ergaben eine Steigerung der Durchflussmenge von 40 bis 50 l/Sek., welche in den Giessen sichtbar wahrgenommen werden kann. Es fliesst deutlich mehr Wasser durch den Badierabach, Silbergiessen, Äusserer Bach, Sieben-Löcherbach und den Altabach.

Die Natur als Gewinner. Eine ausreichende Wassermenge der Giessen ist besonders für die Fauna von grossem Nutzen. Fische können wieder laichen und der Artenreichtum der Tiere nimmt in solcher Umgebung erfahrungsgemäss zu. Das Naturschutzgebiet Äulehäg bietet Vögeln, Insekten und Reptilien in naturbelassener Umgebung eine neue Heimat.

Nebst den Sanierungsarbeiten an der Rheinwasserzuleitung wurden die Unterhaltsarbeiten entlang der Giessen verstärkt ausgeführt. Hindernisse im Wasserlauf sowie übermässiger Pflanzenwachstum wurden eliminiert, damit der Wasserlauf gewährt ist. Die Unterhaltsarbeiten werden von der Werkgruppe der Gemeinde zusammen mit dem Fischereiverein Liechtenstein durchgeführt.

Durch die getroffene Massnahme werden sich die Gewässer langsam wieder erholen. Der Wasserspiegel steigt und schon nach einiger Zeit fliesst das Wasser wieder in den verschiedensten Giessen von Balzers.



Neuerscheinungen



Collins, S. Die Tribute von Panem

Möge das Gute siegen! Möge die Liebe siegen! Das grandiose Finale! Schwer verletzt wurde Katniss von den Rebellen befreit und in Distrikt 13 gebracht. Doch ihre einzige Sorge gilt Peeta, der dem Kapitol in die Hände gefallen ist. Die Regierung setzt alles daran, seinen Willen zu brechen, um ihn als Waffe gegen die Rebellen einsetzen zu können...

Der Band 3 der grandiosen, vielfach ausgezeichneten und alle Bestsellerlisten stürmenden «Panem» – das jetzt auch noch verfilmt wird. Band 1 und 2 auch in der Bibliothek.



Fröhlich, S. Lackschaden

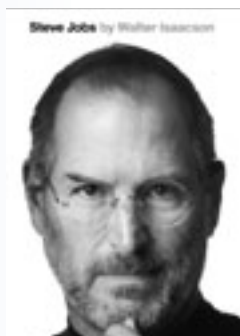
Wie fühlt man sich, wenn die Kinder kaum noch mit einem reden, der Ehemann viel lieber auf dem Golfplatz als zu Hause ist, der Schwiegervater hingegen den ganzen Tag lang Ansprache erwartet und das Klimakterium einem schweisssig im Nacken sitzt? Soll es das etwa gewesen sein? Ein Leben als Putzfrau, Köchin, Chauffeurin, Aufräumerin und Trösterin mit Nebenjob in einer Werbeagentur? Nein! beschliesst Andrea und merkt schon bald: Ja, da geht noch was!

Abgründig ehrlich und schonungslos witzig erzählt Susanne Fröhlich vom Leben im Angesicht der Wechseljahre und dabei wird klar: Der Spass ist noch lange nicht vorbei!



Dahl, A. Gier

Ein weiterer spannender Thriller des grossen Krimiautors. Es ist kaum zu verstehen, was der junge Chinese flüstert. Nur dass seine letzten Worte von entscheidender Bedeutung sind, ist den Polizisten instinktiv klar. Kurz darauf wird in einem Waldstück bei London eine weitere schrecklich zugerichtete Leiche gefunden – das geheime Europol-Team beginnt zu ermitteln und tappt im Dunkeln. Nur eines wird den Ermittlern immer klarer: Die Dimension dieses Verbrechens lässt selbst den Erfahrensten unter ihnen den Atem stocken. Das ist Kriminalität von Heute...



Isaacson, W. Steve Jobs

Die Biografie des Jahres über einen der revolutionärsten Technik-Visionäre der Welt. Macintosh, iMac, iPod, iTunes, iPhone, iPad – Steve Jobs hat der digitalen Welt mit der Kultmarke Apple Ästhetik und Aura gegeben. Doch wer ist dieser Meister der Inszenierung? Walter Isaacson gewann das Vertrauen des Apple-Chefs und konnte als erster Biograf während der langjährigen Recherchen auf seine uneingeschränkte Unterstützung ebenso bauen wie auf die seiner Familie, seiner Weggefährten und auch der Kontrahenten.

Balzers ist Austragungsort des 104. Verbandsfeuerwehrfestes

Das jährlich stattfindende Verbandsfeuerwehrfest wird dieses Jahr vom 22. bis 24. Juni in Balzers ausgetragen. Ein idealer Zeitpunkt, zumal die Freiwillige Feuerwehr Balzers ihren 90. Geburtstag feiert. Ein Anlass dieser Grösse stellt die gesamte Truppe vor enorme organisatorische Herausforderungen, die nur mit motivierten und engagierten Vereinsmitgliedern zu bewerkstelligen sind. Mit den nötigen Sponsoren und freiwilligen Helfern sind die Verantwortlichen sicher, auch das vorgestellte Mammutprogramm reibungslos über die Bühne zu bringen.

Bereits an der Pressekonferenz im Werkhof Neugrüt konnte man erahnen, mit welcher Präzision und Professionalität die Organisatoren sich an die Aufgabe machen. OK-Präsident Urs Vogt begrüsst die Anwesenden im neuen Mehrzweckraum recht herzlich. Erklärtes Ziel der Grossveranstaltung ist laut Festpräsident Christian Wille, dass an den drei Tagen für jeden etwas dabei ist, was angesichts des Programmes sicherlich zutrifft. Im Beisein von Präsident Patrick Telser, dem Feuerwehrkommandanten Hanspeter Vogt und den Sponsoren des Anlasses wurden die Details vorgestellt.



104. Liechtensteinisches Verbandsfeuerwehrfest
22. - 24. Juni 2012 in Balzers

Führerstadl

Der Freitag steht ganz unter dem Motto: Stimmung für Alt und Jung! Bekannte Schlager- und Volksmusik-Interpreten werden für gute Laune garantieren. Namen wie Stefan Roos, Monique, Alpenland Sepp & Co. und Markus Wolfahrt sorgen für ausgelassene Stimmung und gute Laune. Die Festwirtschaft und der Barbetrieb tragen das Ihre zu einem vergnüglichen Abend bei.

Verbandsfeuerwehrtag

Der Samstag, der eigentliche Verbandsfeuerwehrtag, ist das wahre Highlight der Veranstaltung. Um 14.00 Uhr werden die Feuerwehren des ganzen Landes begrüsst und willkommen geheissen. Nach einer kleinen Andacht stehen interessante Demonstrationsübungen der Feuerwehren auf dem Programm. Die ganze Bevölkerung ist herzlich dazu eingeladen. Parallel dazu findet ein unterhaltsamer Feuerwehrplausch für Alt und Jung statt. Ab 18.00 Uhr beginnt der farbenprächtige Einzug aller Vereinsfahnen in das Festzelt. Ein wichtiger wie interessanter Programmpunkt sind jedes Jahr die Festansprachen und die Ehrungen von langgedienten Feuerwehrleuten. Für die Abendunterhaltung konnten «Die





Stockbacher» gewonnen werden. Diese weit bekannte Band ist Garant für tolle Stimmung zum Schunkeln und Tanzen. Der Schlusspunkt des offiziellen Teiles bildet die Verlosung der hochstehenden Tombolapreise. Die Festwirtschaft und der Barbetrieb werden das Ihre dazu beitragen, um auch aus dem Samstag einen unvergesslichen Abend werden zu lassen.

Familientag

Der Sonntag beginnt mit einem ausgedehnten Brunch, der von Alleinunterhalter «Oldie Fritz» musikalisch und komödiantisch abgerundet wird. Zeitgleich ist die Ausstellung von Feuerwehr-, Traktoren und Auto-Oldtimern zu bestaunen. Ein Besuch lohnt sich allemal.

Drei spannende Tage

Von den zahlreichen Helfern wird an diesen Tagen einiges abverlangt werden. Etliche Stunden ehrenamtlicher Arbeit sind nötig, ein solches Grossereignis bewältigen zu können. Durch die Sponsoren kann zwar das finanzielle Risiko gemindert werden, der Personal- und Materialaufwand ist dennoch enorm. Viele Faktoren, wie das Wetter sind nicht kalkulierbar. Dennoch sind die Organisatoren fest davon überzeugt, einen Anlass auszurichten, von dem in Balzers noch lan-

ge gesprochen wird. Drücken wir die Daumen und freuen uns auf drei spannende Tage für Alt und Jung. Und wer die Truppe kennt, der weiss, dass alles Menschenmögliche für ein gutes Gelingen getan wird.

104. Verbandsfeuerwehrfest

22. bis 24. Juni 2012, Balzers

Freitag:

Füürwehrstadel mit Monique, Stefan Roos, Markus Wolfahrt, Alpenland Sepp & Co.

Samstag:

Verbandsfeuerwehrtag: Begrüssen der Sektionen, Demonstrationsübungen, Feuerwehrplausch, Fahneneinzug, Unterhaltung mit «Die Stockbacher» und Tombola

Sonntag:

Familientag: Brunch, Unterhaltung mit «Oldie Fritz», Feuerwehr-, Traktoren und Auto-Oldies Ausstellung

Vorverkauf für Freitagsprogramm ab 1. 5. 2012 bei:

Roxy-Markt Balzers, Denner Satellit Schaan, REC Ruggell

Weitere Infos unter www.feuerwehr-balzers.li

50 Jahre Samariterverein Balzers

Der Samariterverein Balzers feiert dieses Jahr sein 50-jähriges Jubiläum. Anlass genug, sich diesen Verein etwas genauer anzuschauen. Vieles hat sich in dieser Zeit verändert, die Grundidee, sich mit humanitären Aufgaben im Sinne des Rotkreuz-Gedankens für die Bevölkerung einzusetzen, ist bis heute geblieben.

Zwei Wolldecken

Am 20. Januar 1962 wurde die Gründungsversammlung im Restaurant Falknis abgehalten, an der rund vierzig Damen und Herren anwesend waren. Als Erstes galt es, um überhaupt als Samariter tätig sein zu können, eine entsprechende Ausbildung zu absolvieren. Die notwendige Unterstützung und das entsprechende Know-how erhielt man von benachbarten Vereinen aus Buchs und Schaan. In den Anfangstagen waren die Hilfsmittel mehr als bescheiden. Einzig zwei Wolldecken standen zur Verfügung. Angesichts dessen, bemühte man sich, die Finanzen etwas aufzubessern und entschloss sich Theateraufführungen auszutragen.

Qualität vor Quantität

Das erste Stück «Der Meisterboxer» war ein so grosser Erfolg, dass es gleich auch im benachbarten Ausland aufgeführt wurde. Bei dem damaligen Eintrittspreis von CHF 3.50, der Tombola mit einem Staubsauger als Hauptpreis und zusätzlichen Veranstaltungen wie das «Bindelejassen» kamen über die Zeit die Mittel zustande, um die notwendigsten Anschaffungen tätigen zu können. Schon früh war das Credo des Samaritervereins Balzers

«Qualität vor Quantität». So wurden im Lauf der Jahre die Mitglieder immer besser ausgebildet und adäquat ausgestattet.

Permanente Weiterbildung

Ein Meilenstein war sicherlich 1986 die Anschaffung eines Occasion-Busses für den Materialtransport und den Postendienst. Über 16 Jahre lang erfüllte das Fahrzeug seine Aufgabe. Die Herausforderungen änderten sich stetig und mit ihnen die Ansprüche der zur Verfügung gestellten Räumlichkeiten. Die Standorte alte Schule Iramali, das alte Gemeindehaus und ab 1985 das Mehrzweckgebäude sind nur einige Stationen, die der Verein durchlaufen hat. Die permanente Weiterbildung der Mitglieder ist heute, wie vor 50 Jahren, noch immer ein zentraler Punkt des Samaritervereins Balzers. Diesem Umstand ist es auch zu verdanken, dass unsere Samariter mit der gleichen Motivation ihrer Berufung nachgehen wie einst ihre Gründungsmitglieder.

Bis zu 900 Stunden pro Jahr

Heute ist der Samariterverein Balzers ein moderner, bestens gerüsteter Partner für die Erfüllung verschiedenster humanitärer Aufgaben. Schwerpunkte sind die Ausbildung von Samaritern aus dem ganzen Land, die Durchführung von Nothelferkursen für die Fahrprüfung und die jährliche Blutspendenaktion. An jeder Sportveranstaltung oder anderen grösseren Anlässen steht ein Samariterposten für den Notfall bereit. Bis zu 900 Stunden pro Jahr werden von 20 Mitgliedern für die Postendienste aufgewendet und immer personell und materiell an das Risiko und die Grösse der Veranstaltung angepasst.





Ein Meilenstein

Im Juni 2011 konnte das moderne Samariterlokal im Werkhof Neugrüt bezogen werden. Ein Meilenstein für den Samariterverein Balzers. Es stehen zeitgemässe, zweckmässige und grosszügige Räumlichkeiten zur Verfügung, um Übungen abzuhalten oder Kurse zu leiten. Der Samariterverein Balzers geniesst landesweit einen sehr guten Ruf und ist auch gefragter Partner für Vereine und Unternehmen, welche von seinen Dienstleistungen profitieren.

Die HELPiS

Auch die Jugendförderung ist ein Anliegen und eine Aufgabe des Vereins. Durch den Aufbau einer Jugendgruppe, den HELPiS, wird für den Samariternachwuchs aus eigenen Reihen gesorgt und ist zudem für die Jugendlichen eine sinnvolle und wertvolle Freizeitbeschäftigung.

Grosse Übung für die ganze Bevölkerung

Wie feiert nun aber unser Samariterverein sein 50-jähriges Jubiläum? Man bleibt auch im Jubiläumsjahr bescheiden und verzichtet auf grosse Feierlichkeiten. Allerdings wird am 27. August eine grosse Übung für die ganze Bevölkerung durchgeführt werden, an der die vielfältigen Aufgaben und Anforderungen der Samariter hautnah miterlebt werden können. Die Erstversorgung von Verletzungen und

Demonstrationen von Wiederbelebungen werden realistisch nachgestellt. Mit dieser grossen Übung, zu der Alt und Jung eingeladen sind, soll auch wieder einmal ins Bewusstsein gerufen werden, welche umfangreichen und verantwortungsvollen Aufgaben der Samariterverein für die Bevölkerung jahraus, jahrein erledigt.

Bestens für die Zukunft gerüstet

Der Wandel ist die einzige Konstante. Dies gilt auch für den Samariterverein Balzers. Obwohl die Verletzungen, die es zu versorgen gilt heute noch vielfach die gleichen sind, hat sich doch vieles geändert. Dazu gehört auch eine entscheidende Besserung der Versorgung. Um mit den laufenden Änderungen schritthalten zu können, ist ein ständiges Lernen und eine permanente Weiterbildung unerlässlich. Die Anforderungen an die Samariter steigen zunehmend und sind nur mit erstklassiger Ausrüstung, geeigneter Infrastruktur und motivierten Helfern auf diesem Niveau zu halten. Der Samariterverein Balzers ist in dieser Hinsicht für die Zukunft gerüstet. Allen Männern und Frauen, die über die letzten fünf Jahrzehnte an der Erfolgsgeschichte Samariterverein Balzers mitgearbeitet haben, gebührt an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön für ihren unermüdlichen Einsatz. In diesem Sinne auf die nächsten 50 Jahre.

Nachhaltige Gedanken

Umwelt- und Energietag

Am 17. Juni 2012 wird von den zuständigen Kommissionen ein Umwelt- und Energietag durchgeführt. Wie das Programm aussieht und was wir erwarten dürfen erklären uns die Gemeinderäte Mario Vogt (Ressort Umwelt) und Bruno Vogt (Ressort Energie) in einem Interview.

Was soll mit einem Umwelt- und Energietag erreicht werden? Was sind die Ziele dieses Anlasses?

Bruno: Die Themen Umwelt und Energie sind von grossem öffentlichem Interesse. An diesem Tag wollen wir die Balzner Bevölkerung gezielt für diese beiden Themen sensibilisieren, damit sie der Umwelt nachhaltig und verantwortungsvoll Sorge tragen.

Mario: Wir versuchen, das Bewusstsein für unsere Umwelt und die Energiesparmassnahmen zu fördern. Die verschiedenen Bereiche sollen als Familienanlass Gross und Klein ansprechen und mit praktischen Beispielen soll das Interesse dafür geweckt werden. Aktuelle Umwelt- und Energiefragen können wir an diesem Tag auf unterhaltsame Art und Weise allen Interessierten näher bringen.

Was darf in diesem Jahr vom Umwelt- und Energietag erwartet werden?

Mario: An vier Posten werden verschiedene Themen zu Umwelt- und Energiefragen vorgestellt, die vor Ort fachkundig erklärt werden.



Bruno: Die Veranstaltung ist als Familienanlass gedacht; jeder Posten kann bequem zu Fuss oder mit dem Fahrrad erreicht werden. Zudem soll im alten Pfarrhof mit einer Festwirtschaft und einem Wettbewerb der Umwelt- und Energietag beendet werden.

- 1. Posten Fotovoltaikanlage: Anhand eines Beispiels wird die Funktion und die Energiegewinnung einer Fotovoltaikanlage erklärt und veranschaulicht.
- 2. Posten Weinbau: Die Balzner Winzer zeigen die verschiedenen Traubensorten und Weine, erklären die Anbaumethoden und geben Einblick in die Winzerarbeit.
- 3. Posten Schwalbennest: Im Junkerriet wird von den Ornithologen das neu erstellte Schwalbennest vorgestellt und der Nutzen erklärt.
- 4. Posten ECO Drive: Mithilfe von Simulatoren kann die ökonomische und ökologische Fahrweise erlernt werden. Die Teilnehmer müssen daher im Besitz eines Führerausweises sein. Das erworbene Wissen ist einfach im Alltag umzusetzen.

Festwirtschaft im alten Pfarrhof und gemütliches Zusammensein mit regem Austausch für die ganze Familie.

Wir hoffen, dass mit diesen unterhaltsamen und interessanten Themen möglichst viele Einwohner von Balzers an dem Umwelt- und Energietag teilnehmen und ihn zu einem Familienanlass werden lassen.





Die Zusammenarbeit zwischen den beiden Kommissionen scheint ja recht gut zu funktionieren. Was ist der Vorteil eines gemeinsam durchgeführten Umwelt- und Energietages?

Bruno: Sicherlich von grosser Bedeutung ist, dass sich durch die gemeinsame Veranstaltung der beiden Kommissionen mehr Personen finden, die diesen Anlass besuchen. Es ist leichter die Bevölkerung zu mobilisieren, wenn ein abwechslungsreicher und vielfältiger Anlass organisiert werden kann. Zudem kann die Synergie der beiden Kommissionen genutzt werden, um solch grosse Veranstaltungen auch durchzuführen.

Mario: Umwelt und Energie sind zwei Themen, die vieles gemeinsam haben. Wer die Umwelt schützt, spart Energie und wer Energie spart, schützt die Umwelt. Natürlich lässt sich bei einem Anlass von zwei Kommissionen bei der Organisation und Durchführung auf mehr personelle Ressourcen zurückgreifen. Es ist somit für alle ein Gewinn, nicht zuletzt auch für unsere Umwelt.

Was wünscht ihr euch für den diesjährigen Umwelt- und Energietag?

Beide: Wir hoffen, dass viele Besucher teilnehmen, zu Fuss oder mit dem Fahrrad und laden alle schon jetzt herzlich ein, um den Tag erfolgreich begehen zu können. Ein Hintergedanke ist natürlich auch, dass die Erkenntnisse des Anlasses nachhaltig im Alltag umgesetzt werden. Und nicht zuletzt hoffen wir auf gutes Wetter.

Factbox

Umwelt- und Energietag

Samstag, den 17. Juni 2012 von 11 bis 16 Uhr
Wettbewerb

Stationen: Burghügel, Junkerriet, alter Pfarrhof

300 Jahre Liechtensteiner Oberland

Liechtenstein feiert dieses Jahr das Jubiläum «300 Jahre Oberland» in Erinnerung an den Kauf der Grafschaft Vaduz. Die sechs Oberländer Gemeinden haben sich in Absprache mit Fürstenhaus und Regierung darauf geeinigt, das Jubiläum «300 Jahre Liechtensteiner Oberland 2012» mit einer gezielten Akzentsetzung und Beschränkung auf einige ausgewählte, qualitativ hochstehende und über das Jahr verteilte Anlässe würdig zu begehen.

Geschichtlicher Hintergrund

1699 hatte Fürst Johann Adam Andreas mit dem Kauf der Herrschaft Schellenberg einen ersten Schritt in Richtung angestrebtem Sitz im Reichsfürstenrat getan. Ohne den Kauf der Grafschaft Vaduz im Jahr 1712 wäre das Fürstentum Liechtenstein nicht entstanden. Mit den beiden Herrschaften zusammen verfügte Fürst Johann Adam Andreas nun über ein zum Einsitz in den Reichsfürstenrat berechtigendes reichunmittelbares Territorium.

Zielsetzungen

Die geplanten Jubiläumsanlässe sollen Gemeinschaftserlebnisse bei Jung und Alt mit dem Ziel ermöglichen, die Besinnung auf die staatlichen Grundwerte zu fördern und das Zusammengehörigkeitsgefühl zu stärken, die Bedeutung und die Konsequenzen der Ereignisse von 1712 bis heute aufzuzeigen, Freude zu vermitteln und Bleibendes zu schaffen. Das Jahr 2012 soll für Liechtenstein ein Jahr der fröhlichen Begegnung, der Besinnung, der Solidarität und der erlebten Identität werden.

Die Veranstaltungen und Projekte

Die Veranstaltungen im Rahmen der Feierlichkeiten beinhalten Vorträge des Historischen Vereins in allen Oberländer Gemeinden.

Der Vortrag in Balzers findet am 31. Mai 2012 statt. Lic. phil. Paul Vogt spricht zum Thema «Der Verkauf von 1712».

Im Weiteren gibt es eine Sonderausstellung im Liechtensteinischen Landesmuseum mit dem Thema «1712 – das Werden eines Landes» sowie diverse Schulprojekte auf allen Schulstufen.

Als Hauptveranstaltung dient das «Oberland-Fest» im Zentrum von Vaduz.

Oberland-Fest als Höhepunkt

Als einer der Höhepunkte des Jubiläumsjahres findet vom 7. bis 10. Juni 2012 im Städtle Vaduz das sogenannte Oberland-Fest statt. Während dieser Zeit steht das Zentrum von Vaduz ganz im Zeichen von zahlreichen historischen und zeitgemässen Inszenierungen quer durch alle Kunst-, Kultur- und Unterhaltungsbereiche.

Zum Programm zählen unter anderem der «Tag der Sprache», der «Tag der Musik», der «Liechtenstein-Tag» und der «Familien-Tag». Neben themenbezogenen Tagesprogrammen werden am Oberland-Fest täglich wiederkehrende Programme aus den Sparten Kunst, Film, Tanz, Musik und Theater gezeigt.

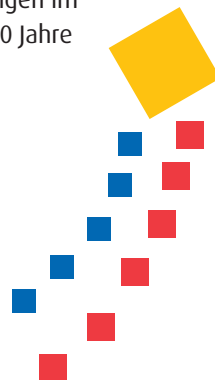
Der Einbezug der Gemeinden steht dabei im Vordergrund. Das Drachenlogo wird als Gesamtbild und kommunikatives Dach des Jubiläums sozusagen auf das Städtle Vaduz projiziert – dies in Form von quadratischen Grosssäulen, welche jeweils eine Gemeinde Liechtensteins repräsentieren und quer durch das Zentrum verteilt sind. Jede Liechtensteiner Gemeinde hat so die Möglichkeit, sich selber anhand dieser Grosssäule zu präsentieren. Die Standorte der Oberländer Gemeinden werden zugleich Verpflegungszonen sein.

Die Gemeinde Balzers hat ihren Standort im Vaduzer Städtle im Innenhof der Liechtensteinischen Landesbank AG. Verschiedene Balzner Dorfvereine haben sich verdankenswerterweise bereit erklärt, die hoffentlich zahlreich erscheinenden Gäste mit Speis und Trank zu stärken.

Die Säule der Gemeinde Balzers wird nach der Idee des Balzner Künstlers Edgar Büchel gestaltet, der gleichzeitig auch für die Umsetzung seiner Idee besorgt ist. Als künstlerisches Gestaltungselement sollen alle Balzner Einwohnerinnen und Einwohner mit Vor- und Familiennamen aufgeführt werden.

Die Kulturkommission Balzers lädt die ganze Bevölkerung heute schon recht herzlich ein, am Oberland-Fest sowie den anderen Veranstaltungen im Rahmen der Feierlichkeiten «300 Jahre Oberland» teilzunehmen.

300 Jahre
Liechtensteiner
Oberland 2012



Wo die Arbeit Freude macht

Als neue Leiterin Administration ist seit kurzem die Balznerin Annelies Bürzle im Bildungshaus Gutenberg tätig. Einen Einblick und erste Erfahrungen in diese interessante und nicht alltägliche Tätigkeit gewährt sie uns in einem Interview.

Annelies, was hat dich an der Stelle einer administrativen Leiterin im Haus Gutenberg gereizt?

Als Balznerin ist mir das Haus Gutenberg natürlich von klein auf bekannt. An Seminaren hatte ich vereinzelt die Gelegenheit, Einblick in die Institution zu nehmen. So erhielt ich einen sehr sympathischen und kompetenten Eindruck des Hauses. Als die Stelle als Leiterin Administration mit einem vielfältigen Aufgabenkatalog ausgeschrieben war, zögerte ich nicht lange und habe mich darum beworben.

Was sind deine Aufgaben als Leiterin Administration?

Mir obliegt die Leitung der Administration, der Seminarraumvermietung und der Hauswirtschaft. In diesen Funktionen trage ich die Verantwortung für die finanziellen und administrativen Belange des Betriebs, für die Betreuung der Seminarveranstalter und für den Unterhalt der Gebäude und Räumlichkeiten. Für die Bewältigung dieser Aufgaben steht mir ein Team von zehn Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zur Verfügung, die im Sekretariat, in Küche, Service und im Hausdienst arbeiten. Die Organisation des Betriebs mit der gesamten Arbeitsplanung ist eine nicht zu unterschätzende Aufgabe.

Seit wann arbeitest du schon im Haus Gutenberg?

Ich habe die Stelle im Januar dieses Jahres angetreten und

bin sozusagen noch in der Probezeit. Für die noch recht kurze Zeit kann ich aber sagen, dass ich mich sehr gut eingelebt habe und mich richtig wohl an der neuen Arbeitsstelle fühle. Mit meinen neuen MitarbeiterInnen ist das aber auch ein Leichtes.

Was sind deine ersten Eindrücke?

Für mich war das Ganze etwas völlig Neues. Meine bisherigen Stationen waren KMU's, staatliche Betriebe oder Banken. Noch nie war ich bei einer Non-Profit-Organisation angestellt. Auch wir müssen Geld verdienen, gewiss, dennoch steht hier das Profitdenken nicht allein im Vordergrund. Die zwischenmenschliche Komponente und die guten Kontakte zu den Salettiner Patres, die auf Gutenberg wohnen, schätze ich besonders. Da unsere Mittel sehr bescheiden sind, wird jede Anschaffung zu einer Herausforderung wie ich das bislang nicht kannte. Aber auch diesen Geist mag ich am Haus Gutenberg, weil auch der Umgang mit beschränkten Mitteln ein Ansporn sein kann und die Kreativität weckt.

Was macht das Haus Gutenberg als Arbeitsplatz so besonders?

Ganz speziell ist natürlich die Lage des Bildungshauses. Es thront auf dem Schlosshügel und strahlt seine eigene Atmosphäre aus. Eingebettet in die wunderschönen Weinberge genießt man einen wunderschönen Ausblick. Zudem hat die enge Beziehung zu dem Salettiner-Orden eine ganz besondere Wirkung. Diese Mauern strahlen einfach etwas Altherwürdiges aus und schaffen dadurch ein besonderes Arbeitsklima. Ein Arbeitsplatz ist nur so gut wie die Mitarbeiter und das Arbeitsklima. Für mich stimmt hier beides.





Kita Balzers in neuen Räumen

Seit Januar 2012 hat die Kita Balzers ein neues Zuhause. Gertrud Wolfinger, Leiterin der Kita Balzers, spricht über ihre Erfahrungen der ersten drei Monate in den neuen Räumlichkeiten.

Das Bewusstsein um die Notwendigkeit von Kindertagesstätten hat sich in den letzten Jahren grundlegend verändert. So sind heute gegenüber früher die Betreuungsplätze im ganzen Land heiss begehrt. In Balzers ist das nicht anders. Die Warteliste ist lang. Erfreulich ist hingegen der Umstand, dass wir seit kurzem gemeindeeigene, grosszügigere Räumlichkeiten zur Verfügung haben, die uns die selbstverständlich bestmögliche Betreuung unserer insgesamt 36 Kinder doch wesentlich erleichtert. Grundvoraussetzung dafür bleibt aber immer ein gut ausgebildetes motiviertes Betreuungsteam.

Die Liegenschaft am Alberweg 11 ist ideal gelegen, nur ein Steinwurf vom Kindergarten und von der Primarschule entfernt. Die Kita bietet hier Platz für gemeinsame und auch in Gruppen getrennte Aktivitäten. Die Kinder unterschiedlichen Alters, die Mädchen, die Jungen haben naturgemäss verschiedene Interessen, denen man nun besser gerecht werden kann. Die renovierten Räume sind hell, zweckmässig und bedürfnisgerecht möbliert. Mittags sorgt eine gute Köchin in einer praktischen Küche, in der sie sich wohl fühlt, für das leibliche Wohl aller. Und draussen haben wir ums Haus herum recht viel Platz für allerlei Spiele und Spass.

Während des Umzuges vom alten Standort hierher war es nicht immer leicht, den Betrieb ohne weiteres aufrecht zu erhalten. Dank dem grossen Einsatz des professionellen Personals konnte aber das ganze Prozedere reibungslos umgesetzt werden. Dank verdient auch die Werkgruppe von Balzers, ohne die ein solches Unterfangen nicht möglich gewesen wäre. Die Zusammenarbeit zwischen Gemeinde und Kita war schlichtweg hervor-

gend. Unsere Anliegen wurden gehört und machbare Wünsche wurden immer gerne umgesetzt. Wir sind froh, hier zu sein. Alle fühlen sich wohl und geniessen die Zeit im frischen Haus, in der neuen Umgebung. Ein herzliches Dankeschön den Verantwortlichen der Gemeinde Balzers.

Operette «Der Graf von Luxemburg» in Balzers

Zahlreiche Operettenliebhaber, darunter auch Vertreter aus Regierung, Landtag und den Gemeindebehörden nutzten die Gelegenheit, «Den Graf von Luxemburg» im Balzner Gemeindesaal zu hören. Ein wahrer Genuss für Ohren und Augen!

Schwungvoll eröffnete das Sinfonieorchester Liechtenstein (SOL) unter der Leitung von Willi Büchel die diesjährige Inszenierung und begleitete die Solisten und den Chor einfühlsam und temperamentvoll. Ohrwürmer und viele andere bekannte Melodien versprachen einen besonderen Operettengenuss.

In der Person von Willi Büchel haben wir einen «Ur-Balzner» als Nachfolger von Karl-Heinz Dold als Musikalischer Leiter gefunden, was uns natürlich sehr freut. Er ist Jurist und hat am Konservatorium Bern eine berufsbegleitende Ausbildung für Blasorchesterdirektion absolviert. Seit 1988 ist er Dirigent der Harmoniemusik Balzers.

Das ansprechende Bühnenbild sowie die perfekte Lichtgestaltung verdankt die Operette Balzers der Firma Lichtbühne von Hansjörg Gstöhl, welcher tatkräftig von seinem Vater Werner unterstützt wurde. Regie führte Nikolaus Büchel, für die Choreografie zeichnete sich Miguel Angel Zermeno verantwortlich und der gemischte Chor wurde von Paul Faderny einstudiert. Zuständig für Korrepetition war Drazen Domjanic, für die Kostüme Caroline Neven du

Mont, für die Requisiten Christoph Linder und als Inspizienten fungierten Irmgard Schädler und Nick Schädler.

Scheinehe und echte Liebe ...

Paris, Ende der 30er-Jahre. Eine heitere Gesellschaft aus Malern und anderen Künstlern unterhält sich über die berühmte Sängerin Angèle Didier und ihrem Gönner, dem deutschen Fürst Bernhard Brandenburg-Brachwitz. Von einer bevorstehenden Hochzeit wird getuschelt, doch die bürgerliche Herkunft der Braut steht dieser Hochzeit offenbar im Wege. Der Fürst lässt sich dadurch nicht beirren und plant für seine Geliebte Angèle eine Scheinehe mit dem vermeintlichen Grafen von Luxemburg, René Graf, ein verbummelter Schriftsteller. Dieser verliebt sich aber in Angèle und durch-

kreuzt damit die Pläne des Fürsten. Die Geschichte nimmt ihren Lauf ...

Renommiertes Solistenensemble

In der Rolle der Angèle Didier sahen wir Nicola Becht, in jener des Grafen von Luxemburg Michael Suttner. Christine Schneider spielte den Part der Juliette Vermont, Freundin von Armand und Harald Wurmsdobler jenen des Malers Armand Brissard. Unser Lokalmatador und Präsident Toni Bürzle und Monika Reisch erlebten wir als Fürst Bernhard Brandenburg-Brachwitz und Gräfin Stasa Kokozow. Sie alle verfügen über einschlägige Erfahrungen im Operettenfach und konnten bereits auf vielen Bühnen Erfolge feiern. Auch hierzulande begeisterten sie bei den unterschiedlichen Operettenproduktionen das Publikum.



Ein Schwalbenhaus für Balzers

Der Ornithologische Verein Balzers (OV) realisiert mit finanzieller Unterstützung der Gemeinde Balzers und dem Liechtensteinischen Ornithologischen Landesverband (LOV) ein Schwalbenhaus im Junkerriet.

Nutzen der Schwalben

Schwalben sind Insektenjäger. Mit etwa 80 % bilden Fliegen, Mücken und Blattläuse den Hauptanteil der Nahrung. Somit leisten Schwalben einen wesentlichen Beitrag zur Kontrolle von Parasiten- und Schädlingspopulationen. Diese Flugakrobaten spüren von Insekten dichter beflogene Bereiche in ihrem Brutgebiet auf und fliegen diese gezielt an. Dies sind meist Sammelorte für schwärmende Fluginsekten, wie z. B. grössere Wasserflächen für Mücken oder sonnenbeschienene Hausdächer für Blattläuse. Grössere Kolonien von Schwalben sind damit z. B. in der Lage, für die Landwirtschaft aktive Schädlingsbekämpfung zu betreiben. Über Mehlschwalben wird berichtet, dass die Altvögel während der Aufzuchtzeit von etwa 30 Tagen z. T. mehr als 8'000 Fütterungen der Jungen vornehmen und dabei ca. 1 kg Insekten verfüttern!

Nistprobleme

Schwalben haben aufgrund der fortschreitenden Flächenversiegelung immer grössere Probleme, ihr Nistmaterial in Form von lehmigem Mörtel zu finden. Zudem werden Schwalbennester aus Angst vor Fassadenverschmutzung oft schon im Ansatz von den Hausbesitzern heruntergeschlagen. Der OV Balzers hilft mit künstlichen Nisthilfen, die von den Schwalben gerne angenommen werden. Aber auch hier hält sich die Bereitschaft der Hausbesitzer in Grenzen.

Ein Schwalbenhaus als Lösung

Eine Lösung für diese Problematik wurde von Naturschutzvereinigungen in Form von Schwalbenhäusern entwickelt. Mittlerweile stehen in vielen Städten und Dörfern in Deutschland sowie auch in der Schweiz erfolgreich genutzte Bauten. Auch in Liechtenstein stehen bereits zwei Schwalbenhäuser, in Schaan und in Mauren. Der Ornithologische Landesverband hat mit Hilfe privater und öffentlicher Geldgeber diese Projekte initiiert.

Balzner Projekt

Das Balzner Projekt im Junkerriet, westlich vom Kir-

chensträssle, wird vom Präsidenten des OV, Manfred Büchel, koordiniert. Die Planung und Umsetzung des Schwalbenhauses liegt bei Georg Brunhart, dem Vogelschutzobmann des OV Balzers. Er hat bereits das Schwalbenhaus in Schaan realisiert. Das Fundament des rund 6 Meter hohen Mastens, auf dem das Schwalbenhaus mit einer Grundfläche von 240 x 240 cm thront, liefert die Firma Foser AG. Fidel Foser ist seit über 40 Jahren aktives OV-Mitglied. Nun bleibt zu hoffen, dass die Schwalben bei ihrer Ankunft in den nächsten Wochen dieses neue Zuhause entdecken und schätzen. Es kann durchaus sein, dass es ein bis zwei Jahre dauert, bis das Angebot von den Sommergästen angenommen wird.



Dank

Der OV Balzers dankt allen, die dieses Projekt ermöglicht haben, ganz herzlich. Insbesondere der Gemeinde Balzers für ihr Entgegenkommen und ihre Mithilfe bei der Standortwahl und der Finanzierung, dem LOV für dessen Beitrag, der Firma Foser AG für die Unterstützung bei der Erstellung des Fundaments und bei allen Helfern an diesem Naturschutzprojekt.

Von der Idee zur Erfolgsgeschichte

Was vor über zehn Jahren mit einer Idee begann, blickt heute auf einen, in der Gemeinde nicht mehr wegzudenkenden Anlass – den Balzner Wochenmarkt. Eine Gruppe engagierter Frauen aus Balzers, ausgestattet mit dem nötigen Ehrgeiz, einem Flair für den Zeitgeist, einer Portion Mut und eine Menge Durchsetzungskraft, bewiesen, was mit dem Glauben an die Sache und viel Herzblut alles möglich ist. Der Balzner Wochenmarkt ist in der Gemeinde etabliert und weit über die Landesgrenze hinaus bekannt, beliebt und akzeptiert. Einmal wöchentlich werden vor dem Gemeindesaal die Stände von der Werkgruppe bereitgestellt um den Ausstellern die Möglichkeit zu geben, ihre Produkte anzubieten. Das Anliegen der Interessengemeinschaft Balzner Wochenmarkt liegt darin, dass möglichst biologische, fair trade und regionale Produkte angeboten werden. Auf dem Wochenmarkt findet man auch immer einen Gaststand, wo kreatives Kunsthandwerk, Spezialitäten aus der Region und Informationen zum Thema Ernährung, Natur und Umwelt anzutreffen sind.

Das lebendige Bild am Donnerstagmorgen rundet das Marktcafé ab, welches mit biologischen und fair trade Getränken sowie frisch gebackenem Kuchen von der Abteilung Birkahof des Heilpädagogischen Zentrums seine Gäste verwöhnt. Begegnung ist sichtbar und spürbar. Die Interessengemeinschaft Balzner Wochenmarkt ist seit über zehn Jahren unentgeltlich daran interessiert, nachhaltig, gesund und sympathisch das Gemeindeleben zu bereichern. Wahrhaft eine Erfolgsgeschichte!



Factbox

Interessengemeinschaft Balzner Wochenmarkt:

Christine Auer, Esther Eberle, Nora Frick, Edith Kindle, Beate Nushör

Frischprodukte aus der Region

Beim Gemeindehaus vom 19.4. bis 8.11.2012

Jeden Donnerstag von 8.30 bis 11.30 Uhr

Geburten

Noel des Jürgen Ospelt und der Carmen Brunhart
Ebrar des Djevat und der Ardiana Memedi-Zekiri
Kimberly Ioana Maria des Renaldo und der Oana Cristina Negele-Mihu
Angelo des Tommaso und der Silvia Spata-Hasler
Mia des Pascal Lehner und der Jeannette Rohner
Celia Joy des Roland und der Siegrid Seeger-Vogt
Manuel des Timo und der Nadia Vogt-Steiger

Lauri Joseph des Daniel und der Corinne Frick-Huber
Ladina des Martin und der Ilse Vogt-Heidegger
Dario des Thomas und der Sybille Loser-Büchel

Lara Leonie des Lars Willi und der Corina Bühler
Celine des Samuel und der Sonja Frick-Möhr
Noe Liven des Benedikt und der Sabrina Göldi
Lina des Marco und der Veronika Maierhofer-Vogt
Leona des Daniel und der Yvonne Dürr-Meusburger

In Memoriam



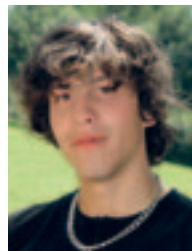
Emanuela Vogt
3.12.2011



Remigius Hämmerle
7.12.2011



Annemarie Wolfinger
9.12. 2011



Fabiano Bacchi
22.12.2011



Regina Büchel
4.1.2012



Maria Schaedler-Gstöhl
12.1.2012



Gert Gstöhl
8.2.2012



Hans Hofer
13.2.2012



Emil Nigg
12.3.2012



Ella Ogg-Hottinger
29.3.2012



Manuela Risch-Rüdisühli
31.3.2012

Geburtstage

80 Jahre

18.12.2011 Philomena Gstöhl, Unterm Stein 17
29.3.2012 Paul Forster, Heiligwies 52

85 Jahre

5.2.2012 Melitta Wolfinger, Iramali 28
22.2.2012 Erika Frick, Alte Churerstrasse 60
30.3.2012 Emma Vogt, Aubach 12

90 Jahre

23.1.2012 Wilhelm Wegmann, Böngerta 21
10.2.2012 Emil Nigg, Insel 5 († 12.3.2012)

91 Jahre

6.2.2012 Arthur Frick, Plattenbach 30
7.2.2012 Agnes Salini, Unterm Schloss 80
17.2.2012 Otto Balmer, Unterm Schloss 80

92 Jahre

16.12.2011 Luzia Zenhäusern, Lowal 31
14.1.2012 Maria Vogt, Mälsner Dorf 38
18.1.2012 Klara Vogt, Höfle 32
29.2.2012 Karoline Kuoni, Unterm Schloss 80

94 Jahre

24.3.2012 Josef von Rickenbach, Burgweg 8

Vermählungen

Marco und Marina Stupan-Walch
Wolfgang und Claudia Kutzner-Lampert
Daniel und Yvonne Dürr-Meusburger
Tobias und Ruth Wolfinger-Seiler
René und Maria Wolfinger-Biedermann

Mai

02.05.2012 **Gemeindesaal**
Elternvereinigung Balzers – Spielwarenborse

05.05.2012 **Primarschulküche**
Gesundheitskommission – Kochkurs für junge Feinschmecker

06.05.2012 **Alter Pfarrhof**
Ausstellungsende «Leben im alten Pfarrhof»

08.05.2012 **Kleiner Gemeindesaal**
Frauenverein Balzers – Jassen für Jung und Alt

09.05.2012 **Mehrzweckgebäude**
Erwachsenenbildung – Rumpfmuskulatur – mehr als ein Sixpack

11./12.05.2012 **Sportanlagen Rheinau**
Verein Openair Wavejam – Openair

12.05.2012 **Primarschulküche**
Gesundheitskommission – Kochkurs für junge Feinschmecker

12.05.2012
Elternvereinigung Balzers – Fahrradkurs «Sicher im Sattel»

13.05.2012 **Gemeindesaal**
Harmoniemusik Balzers – Muttertagskonzert

26.05.2012 **Gemeindesaal**
Männergesangsverein Balzers – Passivkonzert

31.05.2012 **Kleiner Gemeindesaal**
Liechtenstein-Institut – Vortragsreihe 300 Jahre Oberland

Juni

02./03.06.2012 **Dorfzentrum**
Balzers Aktiv – Jahrmarkt / OV – Klein- und Jungtierschau

05.06.2012 **Kleiner Gemeindesaal**
Frauenverein Balzers – Jassen für Jung und Alt

14.06.2012 **Realschule Schulküche**
Erwachsenenbildung – Kochkurs Süsswasserfische

16.06.2012 **Jugendtreff Scharmottz**
20-jähriges Jubiläum – Tag der offenen Tür

16./17.06.2012 **Hallenbad**
Liechtensteiner Schwimmverband – Disziplinenmeisterschaften

17.06.2012
Umwelt- und Energietag mit verschiedenen Stationen

22./23./24.06.2012

Freiwillige Feuerwehr Balzers – Verbandsfeuerwehrtag

30.06.2012 **Alters- und Pflegeheim**
Schlossgarten – Tag der offenen Tür

30.06.2012 **Innenhof Burg Gutenberg**
Verein Freunde des Hauses Gutenberg – Liederabend mit
Marie Louise Werth im Quartett mit Band

Juli

01.07.2012 **Alter Pfarrhof**
Reiseziel Museum! Spezielles Familienprogramm

07.07.2012 **Innenhof Burg Gutenberg**
Kultur-Treff Burg Gutenberg
Herbert Pixner Projekt «Handmade in Tirol»

28.07.2012 **Innenhof Burg Gutenberg**
Kultur-Treff Burg Gutenberg
Daniel Bela und Bihari Pusztá Band / Ungarische Folklore pur

August

04.08.2012 **Innenhof Burg Gutenberg**
Kultur-Treff Burg Gutenberg – Die Fledermaus mit Hindernissen/
Operettenmelodien einmal anders!

05.08.2012 **Alter Pfarrhof**
Reiseziel Museum! Spezielles Familienprogramm

11.08.2012 **Innenhof Burg Gutenberg**
Kultur-Treff Burg Gutenberg
Doktor Schlager und die Kuschelebären

18.08.2012 **Gemeindesaal**
Liechtenstein Musical Company – 1. Premiere Musical «AIDA»

19.08.2012 **Kappele 1 (Hans Frick)**
Gesundheitskommission – Balzner Famelezmorga

20.08.2012 **Gemeindesaal**
Samariterverein Balzers – Blutspendeaktion

25.08.2012 **Gemeindesaal**
Liechtenstein Musical Company – 2. Premiere Musical «AIDA»

26.08.2012 **Dorfzentrum**
Balzner Schwimmclub – LKW Kids Triathlon

29.08.2012
Seniorenausflug der Gemeinde Balzers

Gemeindeverwaltung

Montag bis Freitag	8.00 bis 11.30 Uhr 13.30 bis 17.00 Uhr
--------------------	---

Bibliothek

Montag	15.00 bis 17.30 Uhr
Dienstag	15.00 bis 17.30 Uhr
Donnerstag	15.00 bis 17.30 Uhr
Freitag	15.00 bis 18.30 Uhr
Schulferien	jeweils am Freitag 17.00 bis 18.30 Uhr

Hallenbad

Montag bis Freitag	12.00 bis 21.30 Uhr
Samstag	13.00 bis 16.30 Uhr
Sonntag und Feiertage	11.00 bis 16.30 Uhr

Kehricht- und Sperrgutabfuhr

Kehricht- und Grünabfuhr	Jeden Dienstag
---------------------------------	----------------

Altpapier-Sammlungen	Jeden letzten Samstag im Monat (ausser Juli)
-----------------------------	---

Sammelbeginn: jeweils um 8 Uhr. Bitte das Papier bündeln und nicht in Schachteln verpackt deponieren. Karton erzeugt minderwertiges Papier.

Deponie Altneugut

Montag bis Freitag	13.00 bis 17.30 Uhr
Samstag (1.4. bis 31.10.)	8.00 bis 12.00 Uhr 13.00 bis 16.00 Uhr
Samstag (1.11. bis 31.3.)	13.00 bis 16.00 Uhr

Wertstoffsammelstelle Neugrüt

Montag, Mittwoch und Freitag	geschlossen
Dienstag und Donnerstag	8.00 bis 12.00 Uhr 13.00 bis 17.30 Uhr
Samstag	8.00 bis 12.00 Uhr 13.00 bis 16.00 Uhr

Telefon-Nummern**Gemeindeverwaltung**

Gemeindevorstehung, Gemeindesekretariat	388 05 05
Fax	388 05 08
e-mail	info@balzers.li
Internet	www.balzers.li
Einwohnerkontrolle	388 05 05
Gemeindekasse, Steuerkasse	388 05 05
Fax	380 01 60
Gemeindebauverwaltung	388 05 30
Gemeindepolizei	388 05 05 / 079 697 33 26
Gemeindesaal	384 13 44
Saalwart	079 344 59 16

Gemeindedienststellen

Bibliothek	384 24 29
Deponie Altneugut	384 24 72
Feuerwehrkommandant	384 13 06
Feuerwehrkommandant-Stv.	384 26 05
Hallenbad und Turnhalle	384 10 79
Jugendtreff Scharmütz	384 33 20
Pfarramt	384 12 18
Sportanlage Rheinau	384 17 67
Vermittler Remo Vogt	388 07 61
Waldwerkstatt	384 23 80
Wasserwerk	384 13 68 / 079 432 37 63
Werkgruppe Magazin	384 31 65
Wertstoffsammelstelle Neugrüt	384 33 68

Schulen

Primarschule Iramali	384 11 87
Realschule	380 00 91

Hauswartung Schulen

Heimo Vogt	078 757 90 33
Peter Witzig	079 438 24 29
Günther Wolfinger	079 634 07 87

Kindergärten

Kindergarten Heiligwies	384 25 58
Kindergarten Iramali	384 11 35
Kindergarten Mariahilf	384 31 22

Spielgruppe Balzers

Monika Frigg	384 31 53
Doris Nipp	384 23 04
Karin Vogt	384 10 34
Ilona Foser-Clever (Waldspielgruppe)	384 14 85

Kranken- und Altersbetreuung

Familienhilfe, Quadera 1	384 21 18
Gemeindekrankenpflege (Spitex)	384 36 36
Alters- und Pflegeheim Schlossgarten	388 13 13

Ärzte

Dr. med. Bürzle und Jehle	384 15 16
Dr. med. Ulrike und Andreas Deckert	384 27 20
Dr. med. Anton und Tonio Wille	384 23 23

Zahnärzte

Praxis Dr. med. dent. Stefan Büchel	384 27 80
Praxis Dr. med. dent. Alban Vogt	384 11 71

Notrufnummern

Ärztlicher Notfalldienst	230 30 30
Allgemeiner Notruf	112
Polizei	117
Feuerwehr	118
Sanitätsnotruf	144
Spital Vaduz	235 44 11

Herausgeberin: Gemeinde Balzers
Verantwortlich für den Inhalt: Arthur Brunhart, Gemeindevorsteher
Redaktionelle Betreuung: adman.li – Lenherr/Vogt
Korrekturat: Gemeinde Balzers, Hildegard Wolfinger
Grafische Gestaltung: Screenlounge.com
Druck: BVD Druck + Verlag AG, Schaan
Fotos: Martin Walser, Gemeinde Balzers, Markus Beck, Michael Zanghellini,
Paul Trummer, Ornithologischer Verein Balzers, Operette Balzers, Silvio Vogt,
Samariterverein Balzers, Vaduzer Medienhaus AG



Mix

Produktgruppe aus vorbildlich bewirtschafteten
Wäldern und anderen kontrollierten Herkünften
www.fsc.org Zert.-Nr. SQS-COC-100080
© 1996 Forest Stewardship Council